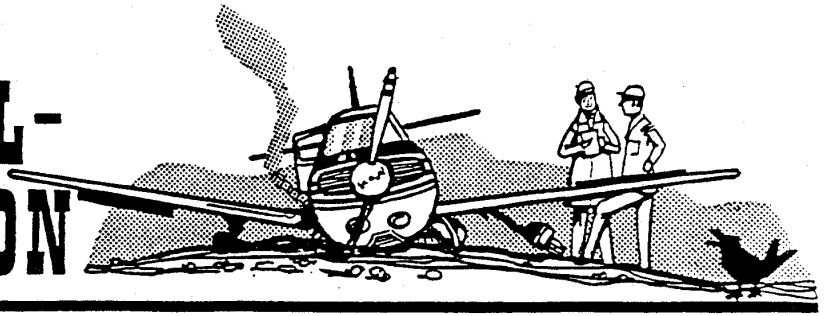


FLUGUNFALL- INFORMATION



V 142
Braunschweig, Juli 1996

Heißluftballone und Überlandleitung - zunehmend anziehend ???

In den Monaten **Mai und Juni dieses Jahres** kam es durch die Berührung von Heißluftballonen mit Überlandleitungen zu **vier folgenschweren Unfällen**.

Auch in den vergangenen Jahren ereigneten sich Unfälle dieser Art, jedoch die Umstände als auch die Häufigkeit der Unfälle dieses Jahr, geben Anlaß zu dieser Flugunfallinformation.

Die Flugunfälle mit Ballonen als Folge von Berührung von Überlandleitungen stellen einen besonders hohen Grad der Gefährdung von Personen und Sachwerten dar.

Bei allen vier Ereignissen in diesem Jahr ist es nur glücklichen Umständen zu verdanken, daß kein noch größerer Sach- und Personenschaden zu verzeichnen war.

Das öffentliche Interesse gegenüber diesen Vorfällen ist sehr groß, weil der Kreis der Betroffenen, bedingt durch Stromausfall, Rettungsaktionen usw., weiträumig ist. Das Medieninteresse ist entsprechend umfangreich und die Darstellung des Ballonsports und der Ballonunternehmen, durch die nicht immer sachlich richtige und fachlich korrekte Wiedergabe des Geschehens, nicht unbedingt positiv. Welche Auswirkungen ein tragischer Unfall mit mehreren Unfallopfern haben könnte, ist nicht abzuschätzen, aber die Auswirkungen würden sicherlich bei allen Ballonfreunden spürbar sein.

Wie kommt es zu diesen Flugunfällen mit Berührung von Überlandleitungen?

Drei Hauptmerkmale sind dabei zu erkennen:

1. Durch die Ablenkung oder ungenügende Aufmerksamkeit bei der Landevorbereitung wird die Gefahrenquelle vom Ballonführer übersehen. Beim Bemerkten der Stromleitung ist es für eine wirksame Gegenreaktion oft zu spät, oder es wird die falsche Entscheidung getroffen.
2. Die Landeentscheidung wird vom Ballonführer durch verschiedene Einflüsse soweit hinausgezögert, bis die Bedingungen für eine weitere Fahrt so schlecht sind, daß einfach gelandet werden muß. Bedingt durch zunehmende Dunkelheit, mangelnden Gasvorrat oder zunehmende Turbulenz wird es dann für den Ballonführer schwer oder unmöglich, der Stromleitung auszuweichen.
3. Nach der Landung in der Nähe einer Überlandleitung bekommt die Ballonhülle beim Ablegen oder dem weiteren Verbringen des Luftfahrzeuges zu einem günstigeren Verladeort Leitungsberührung. Über die verdrahteten Temperaturfühler in der Ballonhülle kommt es dabei zur Bildung eines Lichtbogens, der schwere Beschädigungen am Luftfahrzeug nachsichzieht, aber auch schon in der Vergangenheit Todesopfer gefordert hat.

In der Ausbildung haben die Ballonführer die wesentlichen Grundsätze der Ballonfahrt kennengelernt und die Fähigkeiten erworben, ihr Luftfahrzeug verantwortlich als gleichberechtigter Nutzer unseres Luftraumes zu führen.

Sollten einige Grundsätze zur sicheren Führung des Ballones mit zunehmender Fahrerfahrung verdrängt werden, oder werden sie schon in der Ausbildung auf unterschiedlichem Niveau vermittelt?
Festzustellen ist, daß der Schwellenwert zur erhöhten Risikobereitschaft im Luftsport häufig mit zunehmender Erfahrung sinkt.

Zur Vermeidung weiterer Unfälle empfiehlt die FUS:

- **Eine gründliche Fahrtvorbereitung bewahrt vor unliebsamen Überraschungen.**
- **Fahren Sie Ihr Luftfahrzeug in den zugelassenen Betriebsgrenzen.**
- **Treffen Sie rechtzeitig und konsequent Ihre Entscheidungen und vermeiden Sie dabei eine erhöhte Risikobereitschaft.**
- **Bereiten Sie Ihre Landungen umsichtig vor und lassen Sie keine Ablenkung zu.**
- **Selbstsicherheit in der Handlung ist wichtig. Selbstüberschätzung ist gefährlich.**